

# Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Drama, Prädikat **besonders wertvoll**

## Der junge Karl Marx

Paris im Jahre 1844: Karl Marx lebt dort mit seiner Frau Jenny im Exil. Sie können sich finanziell kaum über Wasser halten und es herrscht eine allgemeine Umbruchstimmung, denn wir befinden uns mitten in der Industriellen Revolution. In dieser schwierigen Situation trifft Marx auf den gleichaltrigen Friedrich Engels, den reichen Sohn eines Fabrikbesitzers, der gerade eine Studie über die Verelendung der englischen Arbeiter veröffentlicht hat. Nach Marx' anfänglicher Verachtung entwickelt sich zwischen den Gleichgesinnten eine tiefe Freundschaft. Die beiden inspirieren sich gegenseitig und wollen mit ihren philosophischen Gedanken und sozialpolitischen Überzeugungen die Welt revolutionieren. Engels schlägt sich immer mehr auf die Seite der Proletarier und bekennt sich schließlich zu seiner Liebe zu Mary Burns, einer Aufständischen. Inspiriert von ihren beiden klugen und eigenständigen Frauen Jenny und Mary verfassen Marx und Engels Schriften, die schon bald als Grundlage für das Gründungsdokument des Bundes der Kommunisten dienen sollen: das Kommunistische Manifest.

DER JUNGE KARL MARX zieht den Zuschauer von Anfang an in seinen Bann. Regisseur Raoul Peck zeichnet ein detailgetreues und realistisches Bild dieses Umbruchs, vor dessen Hintergrund Marx und Engels mit ihren visionären Forderungen eine neue Gesellschaftsordnung propagieren. Ausführlich und zeitgemäß werden nicht nur die Schaffensjahre der Hauptfiguren dieser Zeit gezeigt, sondern auch die besondere Freundschaft zwischen den jungen, visionären Männern. So gelingt es dem Film, dem eher introvertierten Marx ein ausdrucksstarkes Gesicht zu geben.

DER JUNGE KARL MARX führt den Zuschauer kurzweilig und ohne bedrückende Schwere durch ein bedeutendes Stück deutscher Zeitgeschichte. Ein Film, der nicht nur im Geschichtsunterricht nicht fehlen sollte.



Deutschland/Frankreich  
Drama 2017

Regie: Raoul Peck

Darsteller: August Diehl,  
Stefan Konarske,  
Vicky Krieps u.a.

Länge: 118 Minuten

FSK: 12



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jurys mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

[www.fbw-filmbewertung.com](http://www.fbw-filmbewertung.com)